

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Ein Landesspital für Liechtenstein?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937645>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Landesspital für Liechtenstein?

Mit einem verhältnismässig geringen Kostenaufwand von rund 1,3 Mio Franken jährlich, den das Fürstentum Liechtenstein als Defizitbeitrag an die umliegenden Schweizer Krankenhäuser bezahlt, garantiert Liechtenstein seinen Patienten eine optimale spitalärztliche Betreuung in der Schweiz. Die Liechtensteiner können dabei unter nicht weniger als vier Krankenhäusern mit teilweise verschiedenen Spezialabteilungen wählen (Chur, Walenstadt, Grabs und St. Gallen). Trotzdem wird in Liechtenstein bereits seit Jahren die Errichtung eines eigenen Landesspitals diskutiert. Wie Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber (Ressort Inneres) an einer kürzlich in Vaduz abgehaltenen Pressekonferenz mitteilte, hat er nun ein neues Konzept für ein eigenes Spital vorbereitet, das sofort der Kollegialregierung unterbreitet und bei Genehmigung dem Landtag überwiesen wird.

Das neue Spital soll in zwei Etappen erstellt werden. Die erste Etappe sieht die Errichtung eines modernen Krankenhauses für Chronischkranke, eine Abteilung für Nachpflege, eine Geburtshilfestation und eine Notversorgungsstation vor. Für die zweite Etappe, den Vollausbau des Krankenhauses, wurden noch keine konkreten Angaben gemacht.

Wie Liechtensteins Innenminister betonte, dränge sich die Schaffung eines eigenen Spitals auf, da es nicht mehr zumutbar sei, Chronischkranke ins Ausland abzuschieben. Ausserdem müsse auch die meist sehr kostenintensive Nachbehandlung, z.B. bei Operationen, im Land selbst gewährleistet sein.

Im idealen Falle kann Liechtenstein somit in rund fünf Jahren die ersten Patienten im neuen Spital unterbringen.

Der Petition (festimmt sei auch an jene zur Behaltung des Oberengadiner Sees und -schafts mit über 300 000 Unterschriften) sollte ein ziemlich relevanter Beitrag beisteuern. Rundschau und Zeitung schicken sich mit Petitionen ausdrucksstarken Briefen an die Regierung und an die Nationalen im Parlament, die jungen Instanzen müssen sich mit den Wünschen der Unterzeichner mit einem EIN JUGENDABONNEMENT FUER SCHWEIZERREISEN  
MIT BAHN, SCHIFF, POSTAUTO

Billete zum halben Preis nach Lust und Laune, mit dem neuen Abonnement, das ab 1. März an Jugendliche von 16 bis 21 Jahren abgegeben wird. Es kostet 20 Franken, ist 1 Monat gültig und kann bis zum 30. November beliebig verlängert werden. Mit dem Jugendabonnement können auch Zusatzkarten für 3, 5 oder 10 Generalabonnementstage bezogen werden. Zur Bestellung am Bahnschalter sind ein amtlicher Personalausweis und eine Passfoto mitzubringen.

Wer ein Jugendabonnement besitzt, ist zu einem Wettbewerb eingeladen und hat freien Eintritt zur HiTfair in Basel am SBB-Tag (30.9.), wo die Gewinner ermittelt werden. Die Reise an die HiTfair kostet nur die Hälfte, selbst wenn das Abonnement zu diesem Zeitpunkt schon abgelaufen ist, denn es enthält einen Gutschein für ein halbes Billet nach Basel.

Ab 1. März erscheint monatlich ein kleiner Veranstaltungskalender der SBB mit Reisetips für Junge: mit Daten von Konzerten, Ausstellungen, Festivals und Sportanlässen; auch Vorschläge für Fahrten in die Natur sind dabei. Gratis am Bahnschalter!